

Vor 25 Jahren

Was bewegte unsere Region vor einem Vierteljahrhundert? Hier ein Blick in die «RigiPost» vom 24. April 1997.

■ Sonntagsverkäufe befürwortet
Das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schwyz hat im vergangenen Jahr den Detailverkaufsgeschäften im Kanton Schwyz in der Zeit zwischen dem 1. und 22. Dezember bewilligt, an höchstens zwei Sonntagen von 10 bis 17 Uhr offen zu halten sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu beschäftigen. Im Rahmen einer Umfrage wird abgeklärt, ob auch in diesem Jahr Sonntagsverkäufe vor Weihnachten zugelassen werden sollen. Die Abklärungen haben ergeben, dass in der Gemeinde Arth vereinzelte Geschäfte von diesem Angebot Gebrauch gemacht haben. Behördlicherseits wird es grundsätzlich befürwortet, dass auch in diesem Jahr den Detailverkaufsgeschäften die Gelegenheit geboten wird, vorweihnachtliche Sonntagsverkäufe durchzuführen..

■ Neues Schiff auf dem Zugersee
Bekanntlich hat sich auch die Gemeinde Arth mit einem Beitrag am neuen Motorschiff «Schwyz» beteiligt. Vor geraumer Zeit hat der Verwaltungsrat der Zugersee-Schiffahrt entschieden, dass der Neubau des Motorschiffes «Schwyz» von der Bodan-Werft, Kressborn, ausgeführt wird. Es handelt sich dabei um die gleiche Werft, welche 1992 das Motorschiff «Rigi» gebaut hat. Der Auslieferungstermin ist auf Ende November 1997 vorgesehen.

■ Winter kam kurz zurück
Mit Schneefällen bis in die Niederungen hat sich am Sonntag morgen der Winter kurz zurückgemeldet. Gebietsweise fielen bis zu fünf Zentimeter Schnee – auch in unserer Gegend. Doch lange konnte sich die weisse Pracht nicht halten. Frau Holle waltete praktisch auf der ganzen Alpennordseite ihres Amtes. Schneefälle um diese Jahreszeit seien zwar keine Sensation, aber doch eher ungewöhnlich, hiess es bei der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt.

■ Rom will ihn abberufen
Tritt Bischof Haas zurück? Die Katholische Presseagentur (Kipa) bestätigt Stimmen aus Kirchenkreisen, dass im Churer Bistumskonflikt eine Lösung bevorstehe. Von hohen Würdenträgern in Rom hat Kipa erfahren, dass Haas als Nachfolger des vatikanischen Migranten-Bischofs Emmanuel Milingo gehandelt wird.

■ Cisalpino nur noch mit Zuschlag
Der Pendolino von Zürich nach Mailand ist an Wochenenden brechend voll. Um Abhilfe zu schaffen, müssen Fahrgäste neu einen Zuschlag von zwölf Franken zahlen.



Goldauer Bahnhofbuffet-Wirtin als Buchautorin: Silvia Steffen-Simon mit ihren Enkelinnen Ursina, Patricia und Silvana Steffen (von links).



Viel Publikum und Gesangeinlage vom Männerchor Goldau: Erfolgreiche Buchpräsentation in der Aula des Sonnegg-Schulhauses. Bilder: Erich Ketterer

«Buffet»-Geschichten in Buchform

Aufzeichnungen der langjährigen Wirtin Silvia Steffen-Simon

Von 1978 bis 2000 wirteten Silvia und Rudolf Steffen-Simon im legendären Goldauer Bahnhofbuffet. Die Erinnerungen der letzten «Buffet»-Wirtin sind nun im Druck erschienen. Die erfolgreiche Buchvernissage zog viel Publikum an.

■ Von Erich Ketterer

Die Gotthardbahn wurde 1882 eröffnet. Im damaligen Bahnhof Arth-Goldau war bereits schon ein Restaurationsbetrieb integriert, geführt von Carl und Margaretha Simon-Gschwind. Sie und ihre Nachkommen betrieben in der Folge – ab 1897 im jetzigen Bahnhofsgebäude – das Goldauer «Buffet». In der vierten Generation führte ab 1978 Silvia Stef-

fen-Simon zusammen mit ihrem Mann Rudolf dieses einzige klassische Bahnhofrestaurant im Kanton Schwyz. Ende des Jahres 2000 stellte das Bahnhofbuffet SBB Arth-Goldau seinen Betrieb ein.

Erinnerungen aus 22 Jahren Wirtetätigkeit

2020 – während des coronabedingten Lockdowns – schrieb die inzwischen verwitwete Silvia Steffen Gedanken und Erinnerungen aus ihrer Zeit als «Buffet»-Wirtin nieder. Sie lässt in ihren Zeilen die Zeiten aufleben, als das Restaurant in eine erste und zweite Klasse unterteilt war und als zeitweise von morgens fünf Uhr bis ein Uhr in der Früh gewirtet wurde. Das Buffet, das von Durchreisenden wie auch von Einheimischen gerne besucht wurde, war

Schauplatz von unzähligen spannenden, lustigen, aber auch traurigen und nachdenklich stimmenden Geschehnissen. Das Spektrum ihrer Gäste reichte von Prominenz aus Politik und Showbusiness bis zu Randständigen. Ihre drei Enkelinnen realisierten nun aus den Memoiren ihrer Grossmutter ein Buch und machten so ein Stück lokaler Kulturgeschichte einer breiten Leserschaft zugänglich.

Gelungene Buchpräsentation in der Aula Sonnegg

Am vergangenen Freitag präsentierten die Schwestern Patricia, Ursina und Silvana Steffen sowie die Autorin, ihre Grossmutter Silvia Steffen-Simon, das gefällige und unterhaltsame Buch mit dem Titel «Einkehr». Nach dem gesang-

lichen Auftakt durch den Männerchor Goldau – das Bahnhofbuffet war dessen Vereinslokal gewesen – erzählten die vier sympathischen Damen in der vollbesetzten Aula vom Werdegang des Büchleins. In charmanter und humorvoller Weise stellten sie das mit zahlreichen Bildern bereicherte gelungene Werk vor und präsentierten einzelne Passagen daraus.

Das Buchfrische Buch fand anschliessend regen Absatz und wurde auf Wunsch von der Autorin signiert. Abgeschlossen wurde die gemütliche Veranstaltung mit einem feinen Apéro, bei dem das legendäre Goldauer «Buffet» dem Publikum unerschöpflichen Gesprächsstoff lieferte.

Das Buch «Einkehr» (Fr. 16.90) ist erhältlich bei Kälin Druck, Parkstrasse 13, Goldau, Tau Buch AG, Schwyz, oder online (www.einkehr.ch).

Reding übergibt das Präsidentenamt an Weber

«Wachen und begleiten» Arth-Goldau und Region leistete im vergangenen Jahr 269 Einsatzstunden

Für schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen bietet der Verein «wachen und begleiten» wichtige Unterstützung und Entlastung.

■ Von Elvira Ziltener

Im vergangenen Jahr leisteten die Begleiterinnen insgesamt 269 Einsatzstunden in Altersheimen und Privathaushalten. So konnten sie vor allem bei Nachtschichten für Pflegepersonal wie auch für pflegende Angehörige eine wichtige Unterstützung bieten.

Rund 23 Personen nahmen an der GV des Vereins «wachen und begleiten» Arth-Goldau und Region, kurz wabe, teil. Heinz Reding begrüsst die Anwesende am 19. April im reformierten Kirchgemeindehaus in Oberarth zum letzten Mal als Präsident des Vereins. Als Stimmzählerin wurde Astrid Lindauer gewählt. In seinem Jahresbericht konnte Heinz Reding von einigen Aktivitäten berichten. Eine Delegation des Vereins hatte am 2. Oktober 2021 an der Preisverleihung der Jurt Stiftung teilgenommen. Dort wurden die drei im Kanton Schwyz tätigen Hospize von Hurd, Feusisberg und Schwyz ausgezeichnet. An der Tischmesse für Senioren der Gemeinde Arth vom 26. März präsentierte sich wabe Arth-Goldau ebenfalls mit einem Stand. Leider war die Messe sehr schlecht besucht.

Bernadette Wacker verlas den Bericht der Einsatzleitung, indem sie sich als Erstes bei der Einsatzleiterin Agathe Schuler bedankte, die mit grosser Aufmerksamkeit die Einsätze koordiniert. Mit viel Sorgfalt und Einfühlungsvermögen macht sie die Vorabklärungen der Einsätze und ist immer erreichbar für allfällige Rückfragen und Rückmeldungen der Begleiterinnen. Auch im vergangenen Jahr konnten alle Anfragen abgedeckt werden. Es wurden sogar einige Einsätze für die Nachbarvereine von



Der Vorstand von wabe Arth-Goldau (vorne von links): Susanne Marty, Monika Weber, Elvira Ziltener; hinten: Agatha Schuler und Bernadette Wacker. Bilder: wabe Arth-Goldau

Küssnacht und Schwyz übernommen. Ein wichtiger Bestandteil des Vereins sind die Begleitertreffen sowie Weiterbildungskurse, welche die Begleiterinnen auf Kosten des Vereins besuchen dürfen. So wird das umfangreiche Wissen stets aufgefrischt und erweitert. Maria Dettling und Annemarie Brunner sind neu als Begleiterinnen zum Verein gestossen. Sie wurden herzlich willkommen geheissen.

Wahlen

Da Heinz Reding an dieser GV als Präsident zurücktrat, galt es, das Präsidentenamt neu zu besetzen. Dafür stellte sich Monika Weber zur Wahl, welche vor einem Jahr in den Vorstand von «wachen und begleiten» berufen wurde. Die Versammlung wählte Monika Weber

einstimmig zur neuen Präsidentin. Sie bedankte sich für das Vertrauen und betonte, wie sehr sie sich auf diese Aufgabe und auf die gute Zusammenarbeit zwi-

schen dem Vorstand und den Begleiterinnen freue. In ihrem Amt bestätigt wurden Susanne Marty als Kassierin, Elvira Ziltener als Aktuarin, Agatha Schuler als Beisitzerin und Einsatzleiterin sowie Astrid Lindauer als Revisorin.

Zum Schluss der GV bedankte sich Bernadette Wacker im Namen des ganzen Vorstands bei Heinz Reding für seine langjährige Vorstandsarbeit. Er wurde im Januar 2010 als Kassier in den Vorstand gewählt. 2018 übernahm er das Präsidentenamt von Agnes Merz. Wie Bernadette Wacker in einem kleinen Rückblick auf Heinz Redings Vorstandszeit berichtete, hing der Fortbestand des Vereins zu diesem Zeitpunkt an einem dünnen Faden. Es wurde diskutiert, ob die Sterbebegleitungsgruppe in die Spitex integriert werden sollte. Schliesslich blieb der Verein dann doch selbstständig. Dazu hatte Heinz Reding wesentlich beigetragen, indem er den Verein mit viel Umsicht leitete. «wachen und begleiten» wird auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil in der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen sein. Im Anschluss an die GV genossen die Anwesenden einen Apéro, und es wurden rege Diskussionen geführt.

IMPRESSUM

RigiPost

Amtliches Publikationsorgan des Bezirkes Schwyz und der Gemeinde Arth

92. Jahrgang, Auflage 2981, davon verkaufte Exemplare 2956 (WEMF beglaubigt)

Verlag, Inserate- und Aboservice:

Kälin Druck AG, Verlag RigiPost
Parkstrasse 13, 6410 Goldau – www.kaelindruck.ch
Telefon 041 855 12 41

Herausgeber

Bote der Urschweiz: Hugo Triner
Verlagskoordination: Fredy Steiner

Redaktion

Parkstrasse 13, 6410 Goldau, Telefon 041 855 12 41
rp@kaelindruck.ch

Redaktoren

Christian Ballat (cjb), Fredy Steiner (fs)

Redaktionelle Mitarbeiter

Werner Geiger (giff), Stefanie Henggeler (sh),
Amparin Mandingorra Hegerger (amh),
Hans-Peter Schweizer (hps), Guido Bürgler (gb),
Erich Ketterer (ek), Erhard Gick (eg)

HEIZÖLPREISE



Heizölpreise (Talkessel Schwyz)	
Tagesrichtpreise 26.04.22 (Franken per 100 Liter/inkl. 7.7 % MwSt)	
800 bis 1'500 Liter	157.20
1'501 bis 2'000 Liter	154.50
2'001 bis 3'500 Liter	150.00
3'501 bis 6'000 Liter	147.40
6'001 bis 9'000 Liter	145.90
9'001 bis 14'000 Liter	142.90

Quelle: SwissOil Zentralschweiz